

DLR trifft Abgeordneten-, Fraktions- und Ausschussmitglieder zum Frühstück zum Thema "Die ESA Ministerratskonferenz 2014"

Mittwoch, 17. September 2014

Am 2. Dezember kommen die Minister der ESA-Mitgliedsstaaten in Luxemburg zusammen, um über die Zukunft der Raumfahrt in Europa zu entscheiden. Themen wie die europäische Launcher Politik, Betriebskosten der Internationalen Raumstation ISS, der Beitrag Europas für den Nachfolger des amerikanischen Space Shuttles und die Beziehungen von EU und ESA sind einige der Themen auf der Tagesordnung der im Dezember stattfindenden ESA Ministerratskonferenz.

Prof. Dr. Ing. Johann-Dietrich Wörner, Vorstandsvorsitzender des DLR, begann seinen Vortrag mit einer Vorstellung der ESA und des Geo-Return Prinzips, ein geografisches Rückflussprinzip nach dem die ESA-Mitgliedsstaaten jeweils in dem Umfang mit Aufträgen für die heimische Industrie bedient werden, wie sie an den Kosten eines Raumfahrtprojekts beteiligt sind.

Zudem sprach Wörner kurz die ESA-Sonde Rosetta und deren Lander Philae an, der auf der Oberfläche vom Kometen Churyumov-Gerasimenko voraussichtlich am 11. November 2014 landen wird. Wörner zeigte den anwesenden Abgeordnetenmitgliedern den Landeplatz auf einer Grafik und erläuterte dessen Auswahl: "Keiner unserer fünf Kandidaten hat zu 100 Prozent alle Kriterien für eine Landung erfüllt, aber Landeplatz J ist eindeutig die beste Lösung."

Besonders interessiert zeigten sich die anwesenden Abgeordnetenmitglieder allerdings an der Diskussion um die Fortführung der europäischen Träger. "Wir riskieren einen Verlust der Industriekompetenz", so Vorstandsvorsitzender Prof. Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner in der Diskussion um die Zukunft der Ariane während des heutigen "DLR trifft..." zum Thema "Die ESA Ministerratskonferenz 2014: Chancen und Herausforderungen für die Raumfahrt in Europa". "Es ist eine politische Entscheidung", so Wörner weiter im Hinblick auf eine Beteiligung Deutschlands an der Ariane 6.

Ein weiteres Thema des Vortrages von Prof. Wörner war die Forschung unter Weltraumbedingungen, d. h. in der Schwerelosigkeit, wie es derzeit der deutsche Astronaut Alexander Gerst auf der ISS macht. Die Forschung unter Weltraumbedingungen auf der ISS, d.h. in der Schwerelosigkeit, umfasst neben der Erprobung neuer Technologien auch grundlagen- und anwendungsorientierte Forschungsbereiche wie Lebenswissenschaften, Materialwissenschaft, Physik, Biologie, Medizin und Erdbeobachtung. Raumfahrt leistet so wichtige Beiträge und Lösungen für die globalen Herausforderungen auf der Erde. Sie gibt darüber hinaus wertvolle Impulse zur Entwicklung innovativer Technologien in den Bereichen Neue Materialien, Pharmazie und Medizintechnik, die allen zugutekommen werden. Neben dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn wird auch die Frage nach dem kommerziellen Nutzen insbesondere im Technologiebereich immer wichtiger, weswegen in vielen Experimenten und Anwendungen die deutsche Industrie eingebunden ist oder gar als Unterauftragnehmer fungiert.

Auch die kürzlich bekanntgegebene Entscheidung der NASA in die bemannte Raumfahrt zurückzukehren, interessierte die anwesenden Abgeordnetenmitglieder. NASA wird in Zukunft ihre Astronauten wieder selbst ins All befördern und hat den Auftrag an Boeing und Space-X übergeben. "Das Modell von Boeing und Space-X wäre auch für uns passend", so Prof. Wörner auf die Frage welche größere Industrieverantwortung bei Launchern er sähe. "In diesem Fall müsste es eine Zielvereinbarung für die Industrie geben."

Seit 2012 lädt das DLR in regelmäßigen Abständen zu verschiedensten aktuellen Themen Mitarbeiter von Abgeordneten, Fraktionen und Bundestagsausschüssen, sowie der Botschaften und Ländervertretungen zum "DLR trifft...!", um sie über die Forschungsthemen und die Handlungsbedarfe zu informieren. Auch dieses mal wieder ist die Veranstaltung auf außergewöhnlich positive Resonanz bei den anwesenden Mitarbeitern gestoßen.

Kontakte

Nina-Louisa Remuß
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Politik- und Wirtschaftsbeziehungen, Stv. Leiterin, Leiterin Politikbüro Berlin
Tel.: +49 30 67055-478
nina-luisa.remuss@dlr.de

Professor Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner



Professor Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner spricht über den Mehrwert der Forschung unter Weltraumbedingungen und die Zukunft der ISS.

Quelle: DLR (CC-BY 3.0).

Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.